

Wer ist schuld?

Das Prinzip von Ursache und Wirkung führt auch zur Suche nach dem Schuldigen. Warum leiden wir Menschen? Wer ist verantwortlich? Wer wird zur Rechenschaft gezogen?

Hiob 4,1-5; Hiob 4,6-11; Hiob 4,12-21; Hiob 5,1-7; Hiob 5,8-27; Matthäus 7,1

Alle Bibeltex-te sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Hiob 4,1-5 Und Elifas von Teman antwortete und sagte: [2](#) Wenn man ein Wort an dich versucht, wird es dich ermüden? Aber Worte zurückhalten, wer könnte das? [3](#) Siehe, du hast viele zurechtgebracht, und ermattete Hände hast du gestärkt. [4](#) Den Stürzenden richteten deine Worte auf, und wankende Knie hast du stark gemacht. [5](#) Doch nun kommt es an dich, und es ermüdet dich; es trifft dich, und du bist bestürzt.

Fragen:

1. Was will Elifas mit diesem Vorwurf wohl erreichen?
2. Warum ist es kaum hilfreich, so mit einem Leidenden zu reden?

Hiob 4,6-11 Ist nicht deine Gottesfurcht deine Zuversicht, die Vollkommenheit deiner Wege deine Hoffnung? [7](#) Bedenke doch: Wer ist je als Unschuldiger umgekommen, und wo sind Rechtschaffene vertilgt worden? [8](#) So wie ich es gesehen habe: Die Unheil pflügen und Mühsal säen, die ernten es. [9](#) Vom Odem Gottes kommen sie um, und vom Hauch seiner Nase vergehen sie. [10](#) Das Brüllen des Löwen und die Stimme des Junglöwen sind verstummt, und die Zähne der jungen Löwen sind ausgebrochen. [11](#) Der Löwe kommt um aus Mangel an Beute, und die Jungen der Löwin werden zerstreut.

Fragen:

1. Warum sind wir Menschen so schnell bei der Hand, Leid als Folge von Sünde und Schuld zu sehen?
2. Straft Gott mit Leid?

Hiob 4,12-21 Ein Wort stahl sich zu mir, und mein Ohr vernahm ein Geflüster davon. [13](#) In beunruhigenden Gedanken, wie sie aus Visionen in der Nacht entstehen, wenn tiefer Schlaf auf Menschen fällt, [14](#) kam Schrecken und Zittern über mich, und durchschauerte alle meine Gebeine. [15](#) Und ein Hauch fuhr an meinem Gesicht vorbei, das Haar an meinem Leib sträubte sich. [16](#) Da stand jemand, und ich erkannte sein Aussehen nicht, eine Gestalt war vor meinen Augen, ein leises Wehen und eine Stimme hörte ich: [17](#) Sollte ein Mensch gerechter sein als Gott oder ein Mann reiner als sein Schöpfer? [18](#) Siehe, selbst seinen Knechten vertraut er nicht, und seinen Engeln legt er Irrtum zur Last; [19](#) wie viel mehr denen, die in Lehmhäusern wohnen und deren Grund im Staub ist! Wie Motten werden sie zertreten. [20](#) Vom Morgen bis zum Abend werden sie zerschmettert. Ohne einen Namen kommen sie um auf ewig. [21](#) Nicht wahr? Wird ihr Zeltstrick an ihnen losgerissen, so sterben sie, und zwar nicht in Weisheit.

Fragen:

1. Welches Gottesbild wird hier sichtbar?
2. Wie ist wohl der Satz gemeint: „Sollte ein Mensch gerechter sein als Gott oder ein Mann reiner als sein Schöpfer“ (V. 17)?

Hiob 5,1-7 Ruf doch, ob da einer ist, der dir antwortet! Und an wen von den Heiligen willst du dich wenden? [2](#) Denn den Toren bringt der Gram um, und den Einfältigen tötet der Eifer. [3](#) Ich, ich sah einen Narren Wurzel schlagen, und sogleich verwünschte ich seine Wohnung. [4](#) Fern vom Heil bleiben seine Kinder, und sie werden im Tor zertreten, und kein Retter ist da. [5](#) Seine Ernte verzehrt der Hungrige, und selbst aus den Dornhecken holt er sie weg; und nach ihrem Vermögen schnappen Durstige. [6](#) Denn nicht kommt aus dem Staub Unheil hervor, und aus der Erde sprosst nicht Mühsal; [7](#) sondern der Mensch ist zur Mühsal geboren, wie die Funken nach oben fliegen.

Fragen:

1. **Welche Lebensphilosophie veranlasst Elifas, so viel Hoffnungslosigkeit zu verbreiten?**
2. **Was würden wir Elifas auf seine Argumente antworten?**

Hiob 5,8-27 Ich jedoch würde Gott suchen und meine Sache vor Gott darlegen, [9](#) der Großes und Unerforschliches tut, Wunder bis zur Unzahl, [10](#) der Regen gibt auf die Fläche der Erde und Wasser sendet auf die Fläche des Feldes, [11](#) um Niedrige in die Höhe zu bringen; und Trauernde gewinnen hohes Glück. [12](#) Er vereitelt die Anschläge der Klugen, und ihre Hände wirken keinen Erfolg. [13](#) Er fängt die Weisen in ihrer Klugheit, und der Rat der Hinterlistigen überstürzt sich. [14](#) Am Tag stoßen sie auf Finsternis, und am Mittag tasten sie umher wie in der Nacht [15](#) Und er rettet vor dem Schwert, vor ihrem Mund und vor der Hand des Starken den Armen [16](#) So wird dem Geringen Hoffnung, und die Schlechtigkeit schließt ihren Mund. [17](#) Siehe, glücklich ist der Mensch, den Gott zurechtweist! So verwirf denn nicht die Züchtigung des Allmächtigen! [18](#) Denn er bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen. [19](#) In sechs Nöten wird er dich retten, und in sieben wird dich nichts Böses antasten. [20](#) In Hungersnot kauft er dich los vom Tod und im Krieg von der Gewalt des Schwertes. [21](#) Vor der Geißel der Zunge wirst du geborgen sein, und du wirst dich nicht fürchten vor der Verwüstung, wenn sie kommt. [22](#) Über Verwüstung und Hunger wirst du lachen, und vor dem Raubwild der Erde wirst du dich nicht fürchten. [23](#) Denn dein Bund wird mit den Steinen des Feldes sein, und das Raubwild des Feldes wird Frieden mit dir haben. [24](#) Und du wirst erkennen, dass dein Zelt in Frieden ist. Und schaust du nach deiner Wohnung, so wirst du nichts vermissen. [25](#) Und du wirst erkennen, dass deine Nachkommen zahlreich sein werden und deine Sprösslinge wie das Kraut der Erde. [26](#) Du wirst in Rüstigkeit ins Grab kommen, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit. [27](#) Siehe, dies haben wir erforscht, so ist es. Höre es doch, und merke du es dir!

Fragen:

1. **„Glücklich ist der Mensch, den Gott zurechtweist“ (V. 17). Stimmt dieser Satz?**
2. **Wie sieht Zurechtweisung Gottes aus?**
3. **Ist die Klage vor Gott ein Verwerfen der Züchtigung des Allmächtigen (V. 17)?**
4. **Wie sieht eine angemessene Haltung in der Situation des Leids aus? Kann man das überhaupt festlegen?**

Matthäus 7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

Fragen:

1. **Die ewige Frage: Was ist der Unterschied zwischen beurteilen und verurteilen, zwischen zurechtweisen und richten?**
2. **Wo und wann wird die Grenze des Richtens überschritten?**
3. **Wie kann ich mich/wie können wir uns als Gemeinde davor bewahren, andere zu richten?**